



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 9 - V - 0 5 - 0 0 0 2
(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) VI

Projekt Ostfeld/Kalkofen: Machbarkeitsstudie für eine leistungsfähige ÖPNV-Erschließung
Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernenten

K o w o l

G e r i c h

Stadtrat

Oberbürgermeister

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	x	2019	Machbarkeitsstudie ÖPNV-Erschließung Ostfeld/Kalkofen	300 T€	300 T€		301121	677300	95QS Dezernatsbüro V
	x	2019	Deckung			300 T€			Zusetzung aus Risikovorsorge
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Das Entwicklungsgebiet Ostfeld/Kalkofen, das einmal Wohnungen für 8.000-12.000 neue Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gewerbestandorte beherbergen soll, soll mit einer hohen Erschließungsqualität an den lokalen und regionalen Öffentlichen Personenennahverkehr (ÖPNV) angebunden werden. Hierfür wird eine Machbarkeitsstudie beauftragt.

Anlagen:

/

C Beschlussvorschlag:

Es wird zur Kenntnis genommen:

1. Mit der Realisierung des neuen Stadtteils Ostfeld-Kalkofen wird Wiesbaden um rund 10.000 neue Einwohnerinnen und Einwohner wachsen, die ein zusätzliches Mobilitätsbedürfnis mitbringen. Bei einer mittleren ÖPNV-Erschließungsqualität würde dies etwa 19.000 zusätzliche Autofahrten pro Tag für Wiesbadens Straßennetz bedeuten (Zwischenergebnisse der verkehrlichen Erschließung, SEG/ZIV, November 2018).
2. Das Wiesbadener Straßennetz ist schon heute vielerorts an der Grenze der Belastbarkeit, insbesondere in den ans Ostfeld angrenzenden Stadtteilen Kastel, Erbenheim, Biebrich und Südost.
3. Um diese Zusatzbelastung so gering wie möglich zu halten, aber auch, um Ostfeld/Kalkofen als attraktiven Gewerbestandort zu positionieren, ist für das Gebiet eine hohe ÖPNV-Erschließungsqualität anzustreben.
4. Neben einer Erschließung per Bus weist das Ostfeld grundsätzlich gute geographische Voraussetzungen für eine Anbindung an den Schienenverkehr auf:
 - a. Der S-Bahn-Haltepunkt Wiesbaden-Ost liegt in der Nähe des Entwicklungsgebietes.
 - b. Die Trasse der Ländchesbahn grenzt an das Entwicklungsgebiet an.
 - c. Anschlüsse an eine CityBahn, die sich derzeit in der Entwurfsplanung befindet, sind am Hauptbahnhof und in Kastel Otto-Suhr-Ring planerisch möglich.
5. Eine Schienenverkehrs-Erschließung ist mit folgenden Aufgabenstellungen verbunden:
 - a. Zum S-Bahn-Haltepunkt Wiesbaden-Ost besteht vom Unteren Zwerchweg aus noch kein direkter Zugang.
 - b. Die Ländchesbahn weist im Bereich des Entwicklungsgebiets derzeit keinen Haltepunkt auf.
 - c. Für die Frage, ob und ggf. wie das Entwicklungsgebiet mit einem CityBahn-Ast erschlossen werden könnte, gibt es derzeit noch keine Machbarkeitsstudie und noch keine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung.

Es wird beschlossen:

1. Der Magistrat wird mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine leistungsfähige ÖPNV-Anbindung des Entwicklungsgebietes Ostfeld/Kalkofen beauftragt. Diese Studie beinhaltet insbesondere:
 - a. Untersuchung leistungsfähiger Anbindungen des neuen Stadtteils an bestehende und geplante Schienenverbindungen u.a. an den Bahnhof Wiesbaden Ost mit einer direkten Zuwegung (Ersatzbauwerk für die „Bauernbrücke“), einem weiteren Haltepunkt der Ländchesbahn inkl. direkter Zuwegung und einer Anbindung an die bislang geplante CityBahn-Linienführung.
 - b. Prüfung einer Feinerschließung und ggf. Anbindung an benachbarte Stadtteile mit einem Busangebot
2. Dezernat V wird mit der Durchführung der Machbarkeitsstudie einschließlich der Steuerung beauftragt.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass nach derzeitiger Kalkulation für die Machbarkeitsstudie Kosten von 300.000 Euro notwendig werden. Es erfolgt analog der übrigen Gutachten zum Entwicklungsgebiet Ostfeld/Kalkofen eine Vorfinanzierung aus dem städtischen Haushalt.
4. Dezernat V wird ermächtigt, hierfür Aufträge von bis zu 300.000 Euro zu erteilen. Diese Mittel werden in 2019 dem Dezernatsbudget V zugesetzt. Dezernat III/20 wird mit der haushaltstechnischen Umsetzung beauftragt. Die Mittel fließen nach Übertragung von Aufgaben an einen treuhänderischen Entwicklungsträger (§ 167 BauGB i.V.m. §§ 157 und 158 BauGB) an den städtischen Haushalt zurück.
5. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der Machbarkeitsstudie sind der Stadtverordnetenversammlung nach deren Abschluss zur Entscheidung über das weitere Vorgehen vorzutragen.
6. Die Machbarkeitsstudie ist mit dem am 08.11.2018 beschlossenen Mobilitätsleitbild zu synchronisieren, insbesondere bezüglich der bestmöglichen Kombination und Vernetzung der verschiedenen Verkehrsmittel.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Das frühzeitige Prüfen und Herausarbeiten von Optionen der verkehrlichen Erschließung ist eine Grundvoraussetzung für eine fundierte Bauleitplanung für Stadtteil Ostfeld-Kalkofen. Erst wenn feststeht, wo ÖPNV-Trassen, Haltepunkte und Verknüpfungsstellen realisiert werden können, kann eine integrierte Feinplanung von Wohn- und Arbeitsstandorten sowie Einrichtungen der Ausbildung, des Einkaufens und der Freizeit erfolgen. Der Vorteil dieses Vorgehens ist, dass in diesem frühen Stadium noch auf Verkehrsinfrastrukturbedürfnisse Rücksicht genommen werden kann.

Im Falle einer mittleren ÖPNV-Erschließungsqualität ist von ca. 19.000 zusätzlichen Autofahrten pro Tag im Wiesbadener Stadtgebiet zu rechnen. Dabei ist das Straßennetz heute schon vielerorts an der Grenze der Belastbarkeit angelangt, insbesondere in den ans Ostfeld angrenzenden Stadtteilen Kastel, Erbenheim, Biebrich und Südost. Wenn jedoch den Einwohnern und Arbeitnehmern des Stadtteils Ostfeld-Kalkofen bereits im Moment des Bezugs der Gebäude eine leistungsfähige ÖPNV-Erschließung zur Verfügung steht, besteht eine große Chance, den Autoverkehrsanteil möglichst gering zu halten und die zusätzliche Belastung für das Wiesbadener Straßennetz zu minimieren.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Das Thema Demografische Entwicklung wird erst in den nachfolgenden Planungen relevant.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

Das Thema Barrierefreiheit wird erst in den nachfolgenden Planungen relevant.

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

/

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Für eine integrierte Feinplanung des Entwicklungsgebietes Ostfeld-Kalkofen, die Stadtentwicklung und Mobilität zusammendenkt, sind keine Alternativen zu einer frühzeitigen Prüfung der ÖPNV-Anbindung denkbar.

Wiesbaden, 21. Januar 2019

Andreas Kowol
Stadtrat

Sven Gerich
Oberbürgermeister